

## INHOUSE - SEMINAR

### Dienstplanmanagement zwischen Bewohner- und Mitarbeiterorientierung

Die monatliche Dienstplanerstellung raubt viel Arbeitszeit. Krankheits- oder Erholungsbedingte Fehlzeiten bewirken, dass der gelebte Ist-Dienstplan nie dem Plan entspricht. Die Zeit, die eine PDL oder WBL für die fast täglichen Dienstplankorrekturen aufbringt, könnte für die Bewohnerschaft effizienter eingesetzt werden. Das Abdecken von Fehlzeiten über Leasingpersonal impliziert außerdem eine indirekte Stellenerhöhung, die nicht immer über den Pflegesatz refinanziert wird.

Die Mitarbeiterwünsche sollten genauso wie die Bewohnerbedürfnisse möglichst im Dienstplan abgebildet werden. In Zeiten von Fachkräftemangel bekommt die Lösung dieser Fragestellungen eine besondere Brisanz.

In diesem Seminar werden Methoden besprochen, mit deren Hilfe die Arbeits-Soll-Zeiten entsprechend den Bewohnerbedürfnissen erfasst werden können. Außerdem wird ein Verfahren zur Berechnung der Einsatzzeit nach den Netto-Arbeitszeiten gem. Leistungs- und Qualitätsvereinbarung aufgezeigt. Ein Musterdienstplan wird auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse aufgesetzt, der zur monatlichen Dienstplanerstellung dient.

**Zielgruppe:** Leitungs- und Führungskräfte, Dienstplan-Verantwortliche

**Seminarzeiten:** Ein Tag. Die genauen Zeiten werden einzeln abgestimmt.

#### Seminarablauf:

- Belegungsstruktur und Stellenschlüssel
- Methoden zur zeitlichen Bewertung der Bewohnerbedürfnisse und Bewohner fremden Arbeiten
- Brutto- und Nettoarbeitszeiten
- Musterdienstplan
- Mitarbeiterwünsche und Arbeitsverträge
- Praktische Tipps zur Umsetzung in die Praxis

**Seminargebühr:** 900,00 € zzgl. Reisekosten und 19 % MwSt.

**Referentin:** Claire Désenfant



Claire Désenfant hat an der Universität Mannheim Betriebswirtschaftslehre studiert und blickt auf zwanzig Jahre Erfahrung in der Leitung von Altenhilfeeinrichtungen zurück.

Seit drei Jahren ist sie Beraterin für ambulante wie stationäre Einrichtungen sowie Interimsmanagerin als Feuerwehr in der Not. Diese Not hat meistens mit Stellenschlüsseln, Personaleinsatz sowie einer suboptimalen Steuerung der Kosten und Erträge zu tun. Es zeichnet Claire Désenfant aus, dass sie nicht nur berät sondern auch bei Bedarf Verantwortung übernimmt, bis die Einrichtungen in sicheren Bahnen weiter fahren können.